# Auslandschweizertagung in St. Gallen 1961 : Resolution

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein**

Band (Jahr): **- (1961)**

Heft 3

PDF erstellt am: **06.06.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

Auslandschweizertag in St.Gallen 1961

R e s o l u t i o n

Der von über 100 Gruppen der Auslandschweizerorganisation aus allen Weltteilen beschickte Auslandschweizertag vom 26.August 1961 in St.Gallen dankt den heimatlichen Behörden für ihre kluge und erfolgreiche Wahrung der Unabhängigkeit unseres Landes. Er erwartet von Volk und Räten, dass den in ernster Zeit treu zur Heimat stehenden Landsleuten auf der ganzen Erde die auch ihnen verbriefte Rechtsgleichheit gewahrt werde; er begrüsst und befürwortet den von der Auslandschweizerkommission der Neuen Helvetischen Gesellschaft vorgelegten Entwurf eines Verfassungsartikels über die Auslandschweizer und fordert geeignete rechtliche und politische Massnahmen, um die Stellung der Schweizer im Ausland im Interesse unserer Selbstbehauptung zu festigen, ihre Verbindungen mit der Heimat zu verstärken und ihnen ein angemessenes Mitspracherecht in eidgenössischen Angelegenheiten zu gewähren.

* * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * *

## Sprechende Zahlen

Die nachstehenden Angaben entnehmen wir dem 42.Jahresbericht der Neuen Helvetischen Gesellschaft. Sie umfassen die Postsendungen, die in einem gewissen Sinne die Tätigkeit der NHG widerspiegeln. Die NHG hat während eines Jahres ihre ausgehenden Postsendungen statistisch erfasst; hier die Ergebnisse:

Briefe 12'327. Karten 986. Drucksachen 23'609. Pakete 3'869.

Geographisch verteilen sich die Briefsachen (ohne Drucksachen) wie folgt:

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Europa (= Hauptanteil) | 5'240 | davon | nach Frankreich | 2'445 |
| | | | nach Deutschland | 1'032 |
| | | | nach Italien | 525 |

Dazu gibt es in Europa stumme Zonen, Länder, die sozusagen zu leeren Räumen geworden sind: die Länder hinter dem Eisernen Vorhang. So gingen

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| nach Bulgarien | 2 Briefe | nach Ungarn | 0 Briefe | nach Rumänien | 5 Briefe |
| nach Russland | 1 Brief | in die Tshechoslowakei | 2 Briefe | | |

In diesen Ländern wohnen meist betagte Auslandschweizer, die den Wechselfällen der Politik gegenüber gleichgültig geworden sind oder denen die NHG nicht mehr zu schreiben wagt, aus Angst, sie blosszustellen und ihre ohnehin gefährdete Ruhe aufs Spiel zu setzen. Indessen erhalten sie noch einige Drucksachen (unterhaltsame Blätter, Illustrierte usw.), man weiss aber nicht, ob dadurch ihr Heimweh verstärkt oder ihre Hoffnung genährt wird ...

Der Verkehr mit den Uebersee-Schweizern ist ganz unterschiedlich:

Nach Nordamerika gingen 487 Briefe
nach Südameriak gingen über 1'000 Briefe (dazu 5'000 Drucksachen und Pakete).
In Afrika gehören die Schweizer in Marokko und Algerien zu den treusten Briefpartnern.

Dieser Postverkehr umfasst all die verschiedenartigen Bereiche der Tätigkeit des Sekretariates sowie den Solidaritätsfonds. Und dahinter stehen Einzelwesen, Schicksale eines Menschen, einer Gruppe, einer Gemeinschaft.